„Der ASCO entwickelt sich immer mehr zu einem Wirtschaftsunternehmen, der Begriff zu einem patentrechtlich geschützten Handelsnamen.“

Prof. Dr. Peter Mallmann, Universitätsklinikum Köln
Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Kerpener Str. 34, 50931 Köln

Bemerkenswertes aus Chicago

Die mit Abstand größte onkologische Fortbildungsveranstaltung entwickelt sich immer mehr zu einem Wirtschaftsunternehmen, der Begriff ASCO zu einem patentrechtlich geschützten Handelsnamen. So dürfen beispielsweise die bislang weltweit zahlreich organisierten sogenannten Post-ASCO-Veranstaltungen, in denen die aktuellen Ergebnisse der jeweiligen ASCO-Tagungen organ- und länderbezogen aufgearbeitet wurden, nur noch nach Zahlung hoher Lizenzgebühren unter dem Label Post-ASCO durchgeführt werden. Natürlich werden diese Veranstaltungen aufgrund ihrer großen Bedeutung auch weiterhin durchgeführt werden, sie müssen dies jetzt allerdings unter einem anderen Namen tun, wie zum Beispiel: „Neues aus Chicago“.

Auch in diesem Jahr waren die gynäkologischen Karzinome die am meisten vertretene Tumorentität beim ASCO. Diesbezüglich haben sich Licht und Schatten abgewechselt. Während erstmalig beim prognostisch ungünstigsten Karzinom, dem platinresistenten Ovarialkarzinom, mit dem Einsatz des Antikörpers Bevacizumab eine neue therapeutische Option etabliert wurde, wurde in diesem Jahr be-

züglich des Einsatzes von Biologicals als fünfte Säule in der Krebstherapie bei den anderen gynäkologischen Tumorentitäten eher Enttäuschendes berichtet. Nichts Neues bei dem im vergangenen Jahr noch mit Euphorie begleiteten Einsatzes von mTOR-Inhibitoren beim fortgeschrittenen Endometriumkarzinom signalisiert nun also, dass die bisherigen Resultate doch eher desillusionierend sind. Auch beim Mammakarzinom ist, was den Einsatz dieser vorab vielversprechenden Substanzen angeht, inzwischen eine gewisse Ernüchterung eingetreten.

Aber nach wie vor ist der ASCO aus der Sicht unseres Fachgebietes eine hochinteressante Tagung, die auch Ergebnisse für unsere tägliche onkologische Arbeit liefert. Die für uns relevanten, aktuellen Daten vom ASCO haben wir in dieser Ausgabe (S. 39 ff.) in einer subjektiven Auswahl für Sie zusammengefasst.